

# N – n

## Niko, Noki, der Neinsager!

Niko Noki war ein netter Knabe. Aber die Nachbarkinder neckten Niko immer wegen seines Namens. Wenn er ihnen begegnete, riefen die Kinder immer:

„Niko Noki nascht nur nackerte Nocki!!“

Natürlich stimmte das nie und nimmer. Nun wollte Niko nicht mehr mit den Nachbarkindern spielen. Nach einiger Zeit neckten sie Niko anders:

„Niko Noki hat null im Kopfi!“

Natürlich stimmte das nie und nimmer.

Niko war ein nachdenklicher, neugieriger Bub und hatte neunmal soviel im Kopf wie die neidischen Nachbarkinder. Nur in der Schule merkte das niemand. Denn Niko sagte nie viel, nicht einmal nicken wollte er.

Seine Lieblingsworte waren immer nur: „Nein, nie und nimmer.“

Am nächsten Buchstabentag war das „N“ dran. Frau Lehrerin Neunmalklug fragte ihre Schüler nach Wörter die mit dem Buchstaben N beginnen.

Zuerst nahm sie Norbert dran. Er nannte den November, die Natur und die Nachspeise. Dann nahm sie Nelli dran. Sie nannte die Nacht, die Nase und die Nudel. Nun nahm sie Niko dran: „Niko, nenne mir drei Wörter mit N.“

Niko sagte seine drei Lieblingsworte: „Nein, nie und nimmer.“ „Natürlich!“ rief Frau Neunmalklug. „Notiere diese drei N-Wörter an der Tafel.“. Niko ging nach vorn, nahm die Kreide und notierte: NEIN, NIE, NIMMER.

Nun stellte Frau Neunmalklug dem Niko ein Rätsel:

„Es ist der netteste Name in der Klasse, Vorname und Nachname beginnen mit N und seine Lieblingswörter sind: Nein, nie und nimmer.“

Niko dachte nach:

„Nanu, das kann ja nur ich sein“. Er nahm die Kreide und notierte: NIKO NOKI.

„Bravo!“ riefen die Kinder.

Von nun an wurde Niko Nokis Name nicht mehr verspottet. Am nächsten Tag überreichte Niko Noki der Frau Neunmalklug ein Stück Nougat und eine nasse Nelke als Dank für den schönen N-Tag.

